



<b>Neubrückestrasse 70-82, 70D</b>		<b>schützenswert</b>	<b>K</b>
Bonstettenstrasse 1-7; Engestrasse 1-9			
<b>Quartier</b>	<b>Länggasse-Neufeld</b>	<b>Baugruppe Brückfeld</b>	
<b>Baujahr</b>	1923-1924		
<b>Architekten</b>	Walter von Gunten, Architekt, Bern		
<b>Bauherrschaft</b>	Walter von Gunten & Consorten		
<b>Parzellen-Nr.</b>	1488-1503, 1224		

<b>Baugeschichtliche Daten</b>	
1925	Garagenhaus im Hof (Neubrückestrasse 84; Walter von Gunten, Architekt, Bern, für Hofbaugenossenschaft Diesbachgut Bern)
2010	Umbau, Rekonstruktion Fensterfront des Restaurants, Einbau Dachwohnung (Neubrückestrasse 70)
2013	Teilrenovation Pavillon (Neubrückestrasse 70D)
o. Dat.	hofseitig diverse Um- und Anbauten
Schutz:	USV von 2010 (Neubrückestrasse 70)
Umfeld:	Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse
Inventar:	ISOS nat. A
Literatur:	DPF 2009-2012, S. 149-152; Bern baut 2009



Mehrfamilienhauszeile von 1923/24

Die Blockrandbebauung auf dem Areal des einstigen Diesbachgutes bildet zwei in der Gabelung von Neubrücke- und Engestrasse spitzwinklig zulaufende fünfstöckige Flügel mit gemeinsamer schmalseitiger Südfassade und vierstöckigem Querflügel an der Bonstettenstrasse. Den blockhaften, mit Walmdächern gedeckten Grundvolumen sind nur wenige Zusätze beigefügt: ein halbrunder einstöckiger Vorbau an der Südfront, polygonale Erkertürme an Engestrasse 9 und Bonstettenstrasse 7 sowie ein über halbrundem Grundriss aufsteigender Treppenhausanbau an der Innenhofseite von Engestrasse 1 und ein Treppenhausrisalit an der Nordfassade von Engestrasse 9. Abgewinkelte Kopfbauten. Die Hauptfassade zur Neubrückestrasse zeigt im Erdgeschoss eine Pfeilerarkatur mit Gurtgesims und vier Geschosse mit Besenwurfverputz, deren oberstes mit einem Attikagesims abgegrenzt ist. Verputzblenden mit Medaillons geben den durch die Fallrohre getrennten fünf Fassadenabschnitten Zusammenhalt. Die akzentuierten Mittelachsen der beiden äusseren Fassadenteile fangen die stark fluchtenden, unrhythmisierten Fensterreihen mit Dreierfenstern, Balkonen und kubischen Dachaufsätzen ab. Die unterschiedlich gestalteten Bogenstellungen im Erdgeschoss enthalten Schaufenster und Eingangsnischen und beleben so die Achsenfolge der oberen Stockwerke. Seite Engestrasse: Anstelle der Arkaden rundbogige Verputzblenden mit Rundbogenfenstern im Wechsel mit gebälkverdachten Portalen, in den oberen Stockwerken teilweise Verandennischen. Alle übrigen Fassaden mit nutzungsbestimmten Einzelformen. Im zugehörigen Hofgarten malerischer Baumbestand und grosses rundes Brunnenbassin.

Der Bau prägt die Neubrückestrasse im Raum zwischen Bierhübeli und Bonstettenstrasse, strahlt aber dank seiner architektonischen Bestimmtheit bis in den Bereich von Neufeld- und Daxelhofstrasse aus und ordnet die ausfransende Baulinie.

Städtebaulich interessant ist ausserdem die Rotonde im Wirtsgarten, ein wichtiges Element im Bereich der Strassenkreuzung am Bierhübeli, sowie die Fassade an der Engestrasse, die als Schauffront auch auf den gegenüberliegenden Aarehang wirken soll.

C.S. & G.D. 1988